

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

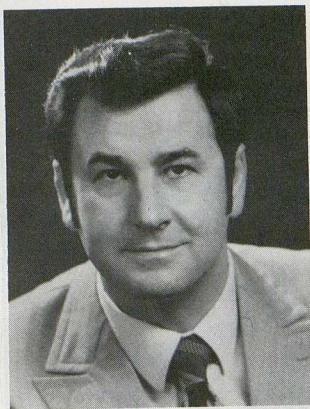
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Steyregg hat seit Jahrzehnten eine besondere Anziehungskraft für Siedler. Dies aber sicher nicht wegen einer gehobenen Wohnqualität, deren Beurteilung eher negativ ausfällt, sondern wegen seiner Nähe zu den Linzer Großbetrieben. Waren die Bewohner relativ zufrieden mit dieser Lage, brachte sie doch für die Gemeinde Schwierigkeiten, denn eine Entfaltung bestehender Betriebe oder die Gründung neuer war kaum möglich. Durch die aus dieser Sicht höchst ungünstige Situierung des Ortes lag Steyregg bisher abseits von Linz, sowie es im Bezirk Urfahr-Umgebung eine Randlage einnimmt.

Unser regionalpolitischer Arbeitskreis der O. Ö. Handelskammer hat ein Konzept erstellt und ist darin zur Ansicht gekommen, daß Steyregg alleine durch eine kürzere Verbindung zur Großstadt seine wirtschaftliche Position verbessern kann. Es war daher eine vehemente Forderung unserer Handelskammer, mit dem Bau der neuen Brücke zu beginnen.

Nun, da der fertige Bau übergeben werden kann, wollen wir allen dankbar sein, die sich von Anfang an dafür eingesetzt haben. Gewiß war es deshalb möglich, weil alle politischen Kräfte in diesem Land die Notwendigkeit erkannt haben, und es ihnen daher ein gemeinsames Anliegen war. Unerwähnt soll aber nicht bleiben, daß es vor allem der frühere Landeshauptmann Dr. Wenzl war, der auf den Baubeginn besonders drängte.

Nun liegt es an den Steyreggern, daraus den Nutzen zu ziehen. Die Voraussetzungen für eine Entfaltung sind geschaffen. Eines ist aber sicher: Die Brücke ist keine Einbahnstraße nach Linz. Die neue Ver-